

DISKUSSION.

Prof. **Drews**: Metaphysik ist nicht nur möglich und notwendig, sie ist *wirklich*: siehe E. v. Hartmanns „Grundriß der Metaphysik“. H. hat gezeigt, was der Deutsche als Metaphysiker *kann*; jetzt ist es an uns, zu *wollen*.

Ernst Fischer-Planer: Bestreite, daß je eine Philosophie ohne Metaphysik möglich ist; selbst die angezogenen Gegner der Metaphysik, wie Nietzsche, Mach etc. haben ihr Weltbild geschaffen, das restlos oder in erkannten Grenzen das All und seine Erscheinungen erklärt.

Straszewski (Schlußwort): Die Ansicht, daß in der sogenannten phänomenalen Wirklichkeit das Metaphysische immanent ist, und durch alles Besondere und Phänomenale als dessen eigentliche Unterlage gewissermaßen durchschimmert, darf unzweifelhaft als die einzig richtige gelten. Man könnte also die Metaphysik als eine Anpassung der Gedanken an jene Unterlage der ganzen Weltordnung, und die verschiedenen metaphysischen Systeme als Versuche einer unter den gegebenen Umständen zweckmäßigsten Anpassung, betrachten.